

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Donnerstag, 30. Oktober 2025 | Nr. 206 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.90



Postcode 1

Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch
Abo-Dienst: 055 451 08 78
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch
Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 044 786 09 09
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



Entlastend:
MPAssist übernimmt
für Medizinpersonal
Schreibarbeit. **SEITE 7**



Vorsichtshalber:
Tanja Hüberli
lässt Beachvolley-
WM aus. **SEITE 14**



Katja Bruhin mit ihrer Auszeichnung. Bild: zvg

Eine grosse Ehre für Katja Bruhin

Ihr Engagement ist so riesig wie bewundernswert: Katja und Felix Bruhin widmen sich sei dem Jahr 2008 mit ihrem Kinderhilfswerk Ashia den Menschen in Kamerun. In unserer Region, aus der das Ehepaar stammt, ist dieses Wirken längst anerkannt. Nun wird Katja Bruhin durch unterstützende Rotary-Clubs eine zusätzliche grosse Ehre zuteil: Sie erhält für ihre Arbeit zugunsten der Kinder die Paul Harris Fellow Auszeichnung. Eine Medaille wohlverstanden, die schon Mutter Teresa verliehen wurde. (red)

Bericht Seite 24

Bundesgelder fürs Business?

Das nationale Sportförderprogramm Jugend+Sport (J+S) will allen Kindern Bewegung ermöglichen. Egal, ob die Organisatoren ehrenamtlich oder kommerziell arbeiten. Ein prominentes Beispiel für einen privaten Anbieter, der die Qualitätsstandards erfüllt und deshalb J+S-Gelder beantragen kann, ist die Märchler Moving Sportcamps GmbH. Sie führt seit einigen Jahren erfolgreich Ferien camps in der ganzen Deutschschweiz durch. Während der vergangenen Ferien waren es sage und schreibe 80 Camps mit rund 2400 Teilnehmern. Tendenz steigend. (red)

Bericht Seite 3

Ist Begleitgruppe beim Tuggner Wohnprojekt nur Alibi?

Die Kommission für die Detailplanung des Projekts «günstiges Wohnen» will den «Bettel hinschmeissen». Der zuständige Gemeinderat erklärt, dass nicht das ganze Projekt über den Haufen geworfen werden kann.

Stefan Grüter

Da schien die Welt noch in Ordnung. Im Hinblick auf die Abstimmung über den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Wohnraum für ältere Menschen stellte der Gemeinderat Tuggen Ende Januar dieses Jahres in Aussicht, «eine Kommission für die Detailplanung» zu gründen. Zehn Tage später, an der Urnenabstimmung vom 9. Februar, bewilligten die Stimmberechtigten den dafür vorgesehenen 7,5-Mio.-Fr.-Kredit

mit einem Ja-Stimmenanteil von 63 Prozent deutlich. Jetzt meldeten sich mit Christine Marchesi, Alfred Bachmann, Hubert Bamert, Bruno Huber und Markus Andreas Bamert eine Tuggnerin und vier Tuggner im Alter zwischen 55 und 74 Jahren und zeigten sich bereit, in der entsprechenden Kommission mitzuarbeiten.

Offene Fragen

Eine Sitzung und eine Besichtigung fanden in den Monaten März beziehungsweise April statt. Seither wurde nicht mehr getagt. Die Kommissions-

mitglieder sind heute so weit, dass sie den «Bettel hinschmeissen» wollen. Sie sehen sich nur als einstige «Alibi-Übung» im Hinblick auf die Abstimmung. Im Mail-Kontakt mit dem zuständigen Gemeinderat regten sie unter anderem an, die Raumaufteilung zu überprüfen. Ferner wollten sie Klarheit, wer nun als «Spitex-Organisation» den ebenfalls in den Mehrfamilienhäusern geplanten Bereich «Wohngruppe» führe. Auch der Verzicht auf Lavabos in den Ein-Zimmer-Wohnungen im Parterregeschoss scheint ihnen nicht zweckdienlich.

«Rahmen klar vorgegeben»

Allerdings stellt der zuständige Gemeinderat Heinz Bamert im Gespräch mit unserer Zeitung fest, mit der Urnenabstimmung «ist der Rahmen verbindlich vorgegeben – auch für die Begleitgruppe». Es liesse sich nicht alles umkrempeln. Klarheit bestehe hinsichtlich der «Spitex-Organisation»: «Die Hoheit für den Betrieb liegt bei der Spitex March AG.» Und mittlerweile sind auch die Architekten bestimmt.

Berichte Seite 5

Pufferzonen brauchen Zeit

Im Nuoler Ried sind bis heute keine Pufferzonen ausgeschieden. Nun kündigt der Regierungsrat ein kantonales Projekt ab 2026 an. Bericht Seite 3



Bild: Archiv

Läderach-Schoggi expandiert weiter

Der Glarner Schokoladehersteller Läderach schaut für die Jahre 2020 bis 2024 auf eine Verdoppelung seiner Filialen in aller Welt zurück. Damit auch die Produktion mithalten kann, hat Läderach in Bilten nun letzte Woche eine weitere Fabrik eröffnet. Bilten 2 ist neben Ennenda und Bilten 1 die dritte Produktionsstätte im Kanton Glarus. Da wird dann auch die Frischschokolade hergestellt. (red)

Bericht Seite 12

Bergrennen schon 2027?

Ein Bergrennen für Autos an der Sattelegg. So lautet der Plan von Sibylle Ochser und Marcel Schubiger. Was vor einigen Jahren als Idee entstand, hat sich mittlerweile in eine weit fortgeschrittene Planung entwickelt. Noch gibt es viel zu tun. Läuft alles nach Plan, soll das erste Rennen 2027 stattfinden. (red)

Bericht Seite 13

Zürich und Freiburg: keine Kinder aus Gaza

Der Zürcher und der Freiburger Regierungsrat wollen keine verletzten Kinder aus Gaza aufnehmen, Zürich führt als Grund Sicherheitsbedenken an. Der Freiburger Staatsrat beschied die Anfrage des Bundes abschlägig, weil die Bedingungen für die medizinische und finanzielle Betreuung unklar seien. Eine mögliche Verbindung einzelner Personen zur Hamas oder anderen Organisationen könne nicht ausgeschlossen werden, teilte die Zürcher Regierung mit. Die Aufnahme der Kinder und ihrer Begleitpersonen berge deshalb «unkalkulierbare Risiken».

Die Aufnahme von 20 Kindern entspricht gemäss Regierung zudem eher einer «symbolischen und auch willkürlichen Geste mit begrenzter Wirkung». Statt Kinder nach Zürich zu bringen, will die Regierung das Geld lieber vor Ort einsetzen.

Der Staatsrat in Freiburg lehnte das vom Bund gestellte Ansuchen für die Aufnahme und Behandlung von Kindern aus Gaza ebenso wie der Nachbarkanton Bern ab.

Sieben bereits eingetroffene schwer verletzte Kinder werden aktuell in Kinderspitälern in den Kantonen Genf, Waadt, Tessin, Basel-Stadt, Luzern und St. Gallen behandelt. Sie reisten mit 27 Begleitpersonen ein. (sda)

REKLAME

Die Zahl der Einbrüche steigt und steigt...
Handeln Sie jetzt präventiv!

Schilter Sichern-Bewachen AG
sichtbar – zuverlässig – wirkungsvoll



SCHILTER

Ihr Kontakt für mehr Sicherheit:
info@schilter.ch / Tel. 041 819 81 81

REKLAME

**Ihr regionaler Partner
für Immobilienverkauf**